



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

90 (31.3.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51644](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51644)

# General-Anzeiger



In der Postzeit eingetragen unter Nr. 2479.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraph-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chefredakteur Dr. Hamel,  
für den lokalen und pros. Theil  
Graf Müller,  
für den Intercont. Theil:  
Karl Kopf.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
is Eigenthum des kaiserlichen  
Bürgerhospital.)  
Amthlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Er erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 90. (Telephon-Nr. 218.)

Leserkasse und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 31. März 1892.

#### Zum 1. April.

Morgen tritt Fürst Bismarck in sein 78. Lebensjahr. Ueberall im Vaterlande, ganz besonders im Süden, wird der Geburtstag des greisen Kanzlers diesmal festlich begangen werden. Das deutsche Volk scheint sich mehr und mehr wieder auf die Dankbarkeit zu besinnen, die es dem großen Mitbegründer des Reiches schuldet, der allein noch von den drei Helden der herrlichen Zeit der Wiedererrichtung des Kaiserthums unter uns wandelt, und die es vor zwei Jahren, als der Kanzler aus seinem Amte ging, vergessen zu haben schien. Ja, nur schien! Denn vor Ueberrasschung war Deutschland einfach verstummt. Das Amt des Kanzlers sah man als mit dem Leben des Fürsten gleichsam verwachsen an, es war ein lebendiger Theil seiner Persönlichkeit, kein bloßes Gewand, wie man wohl andere Berufsarten und Aemter nach dem Ruche bezeichnet und ihre Würden wie Kleider an- und ablegt. Der Gedanke war unfaßbar, daß der Reichskanzler nicht mehr er selber sein sollte! Wie konnte das nur geschehen? Er, der zweier Kaiser Freund und Berater gewesen und sich augenscheinlich mit dem dritten schon zu dauernder gemeinsamer Wirksamkeit geeint hatte, — er trat in das Privatleben zurück! Die Gründe dieses Ereignisses sind noch immer nicht ganz bekannt geworden, obgleich sie sicherlich mehr psychologischer Art als ausschließlich in gewissen einzelnen Thatfachen erschöpft sein werden. Der Kanzler hatte schon unter Kaiser Wilhelm I. öfter die Absicht gehabt, zurückzutreten, wenn er vor neuen unerwarteten großen Hemmnissen seiner Pläne, vor unüberwindlichen und scheinbar unabwendlichen Gegensätzen hinsichtlich seiner Anschauungen stand. Er war dann der Wühlstabs: er sagte sich, daß er seine Pflicht gegen das Vaterland in reichstem Maße gethan habe. Es ist, wie Herr v. Bennigsen einmal treffend darlegte, das Schicksal großer historischer Persönlichkeiten, denen es gestattet ist, umwälzend und aufbauend Bahnen vorzuzeichnen den Völkern, welchen sie angehören, daß eben solche Thätigkeit nur möglich ist durch eine ungewöhnliche Gewalt des Geistes, durch einen seltenen, das regelmäßige Maß weit übersteigenden Feuereifer in der Verfolgung der Ziele, welche man sich gesteckt hat. Aber es liegt einmal, sagte Bennigsen, gestollt hinzu, in dem ganzen menschlichen Dasein, daß Niemand vollständig glücklich sein kann weder in seinem äußeren Schicksal, noch in der Beschaffenheit seines Wesens und seines Innern. An der tragischen Schuld des menschlichen Daseins nehmen alle, Große und Kleine, ihren Antheil und den größten gerade die, welche die Führer der Völker sind und welche die seltene Kraft ihres Geistes und das ungewöhnliche Maß ihres Willens befähigt, in die Geschichte der Völker historisch bestimmend einzugreifen. Das Feuer, das erforderlich war, um so Großes zu schaffen, der nachhaltige Wille, der dazu nöthig war, die geistige Kraft, die Bestrebungen zu erfassen und energisch durchzuführen, zehren auch an dem Innern solcher Männer selber. Und wenn es ihnen wiederholt gelungen ist, große Hindernisse zu besiegen, wenn sie daran die Anspannung aller ihrer Kräfte haben setzen müssen, dann ist es natürlich, daß dieselben Männer auch das verzehrende innere Feuer stärker ergreift, wo sie einmal auf Hindernisse nach jahrzehntelangen fast unausgesetzten Erfolgen stoßen, die sie nicht zu überwinden vermögen. Statt dann einzuliegen, setzen sie die ganze Größe und Wucht ihrer Persönlichkeit ein und — erwecken gerade dadurch das entgegengesetzte historische Bewußtsein, welches, wie es beim Fortgang des Kanzlers der Fall war, nicht das des Parlaments, nicht das des Volkes, sondern das königliche, das Bewußtsein eigenster königlicher Verantwortlichkeit und vollster königlicher Erbtlicher Autorität war. Die Flammen der Jugend gegen das Feuer des Greises! Das ist unserer Meinung nach der im Wesen liegende eigentliche Grund, warum wir den Kanzler aus seinem Amte scheiden sahen.

Wir sagen nach wie vor: den „Kanzler“. Denn wer wollte es leugnen: der Alte im Sackfenwalde ist trotz alledem und alledem der „Reichskanzler“ geblieben und wird es bleiben, so lange er noch unter den Lebenden weilt, ja er wird in der Geschichte der „Reichskanzler“ schlechthin bleiben. In den vergangenen zwei Jahren hat sich gezeigt, daß kein Rath doch nicht zu vermessen war, daß das deutsche Volk instinktiv bei allen Schwierigkeiten zu ihm hinüberblickte, und diese Sehnsucht, diese Hochachtung, hat sich immer mehr gesteigert. Auch die Gegner des Fürsten sahen, besonders in den letzten Monaten, sein Bild in ganz anderem Lichte; die Ferne wirkte auf-

hellend und klärend, und voller Freude gestehen wir es, der echte edle deutsche Sinn regt sich auch bei den einstmaligen „grimmigen“ Feinden des Kanzlers, und sie werden ihm mehr und mehr gerecht. So ziemt es deutschen Männern! Sie ehren sich nur selber dadurch. Auch haben sie erkannt, daß die Volksräumlichkeit des Fürsten in keiner Weise gelitten hat. In der Bestürzung vor zwei Jahren schien es so; jezt, von Jahr zu Jahr, taucht die alte Liebe des Volkes in alter Treue und Stärke mehr und mehr wieder hervor. Das deutsche Volk mühte sich ja auch selber vergessen haben, sich selber untreu geworden sein, wenn es seinen Bismarck nun nicht mehr ehren und lieben wollte wie zuvor. Das deutsche Volk mühte seine eigene Seele verloren haben; denn was in seiner Seele gelebt und gerungen hat, dieser Drang zur Einigung des Vaterlandes, — wer hat ihn denn ergriffen im richtigen Moment, wer hat es gewagt und unternommen, seinem König für all die ungeheuren Umwälzungen zu stimmen, wer hat als leitender und verantwortlicher Staatsmann das große durch Menschenalter vorbereitete Werk zum Durchbruch und Abschluß gebracht? Unser Kanzler! Unser, fast im Sinne der Verleumdung der politischen Trieb der Volksseele! Unser Geist, unser Sinn, unsere Hand, unsere Seele! Er war gewissermaßen der Erbe aller Bestrebungen des deutschen Volkes; allein war es nicht im Stande, in seiner Jerrissenheit von Nord und Süd und gestört durch die religiösen Gegensätze, mit einer Volksbewegung von unten nach den Versuchen von 1848 das Ziel zu erlangen, die Sehnsucht zu verwirklichen. Aus dem Volke selber mügte die Persönlichkeit geboren werden, eine volkstümliche Gestalt in edelstem und umfassendstem Sinne mügte all ihren Geist, ihren auf dies Ziel geradeaus gerichteten Willen und gerade durch bringende Thatkraft hinzu bringen. Und weil, was der Kanzler geschaffen, er in voller Uebereinstimmung unter Mitwirkung ganzer Geschlechter des deutschen Volkes errungen hat, zur Seite den kaiserlichen Freund, darum ist er der volkstümlichste deutsche Mann und wird es nicht nur bleiben, sondern in immer erhabenerem Sinne werden. Und darum kommt die Dankbarkeit des deutschen Volkes ihm wieder mit sichtbaren Kundgebungen zu, wie sie niemals erloschen, nur unter der Woge der Beitereignisse eine kleine Welle vorgeboren war.

#### Die Vollzugsbestimmungen

zu dem Gesetz vom 1. Juni 1891, die Abänderung der Gewerbeordnung betreffend, werden am 1. April im Gesetzes- und Verordnungsblatt der Großh. Regierung veröffentlicht werden. Sie beziehen sich namentlich auf die Arbeitsbücher, die der Gesundheit, Sicherheit und Sittlichkeit der Arbeiter entsprechenden Einrichtungen der gewerblichen Anlagen, die Erlassung der Arbeitsordnungen und die Beschäftigung der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter. Was insbesondere die Arbeitsbücher betrifft, so werden in Zukunft neue Formulare getrennt für männliche und weibliche minderjährige Arbeiter ausgestellt; die bisherigen Arbeitsbücher sind innerhalb drei Monaten umzutauschen.

Sichtlich der Arbeitsordnungen, welche in Zukunft in allen Fabriken, welche 20 und mehr Arbeiter beschäftigen, zu erlassen sind, ist schon im Anfang dieses Jahres vom Ministerium des Innern eine Anweisung erlassen worden und hat hierauf der größte Theil der Fabrikbesitzer, welche bereits früher Arbeitsordnungen erlassen hatten, dieselben schon vor dem 1. April mit den neuen geordneten Bestimmungen im Einklang gebracht; durch die Mittheilung einer Normalarbeitsordnung an die zuständigen Verwaltungsbehörden ist die Erledigung dieser Sache sehr gefördert worden.

Niemals einschneidend sind die neuen Vorschriften über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen. Alle Unternehmer, welche in Fabriken und den diesen gleichgestellten Anlagen solche beschäftigen, haben hieron spätestens am 1. Mai dem Bezirksamt Anzeige zu machen. Die Arbeiterinnen dürfen in Zukunft in solchen gewerblichen Anlagen nicht in der Nacht, am Samstag und an den Vorabenden von Festtagen nicht nach halb sechs Uhr Nachmittags und überhaupt nicht länger als 11 Stunden täglich, an den Tagen vor Sonn- und Festtagen nicht länger als 10 Stunden beschäftigt werden. Es sind hievon Ausnahmen gestattet insbesondere wegen außergewöhnlicher Haltung von Arbeit, wegen Unterbrechung des regelmäßigen Betriebs durch Naturereignisse oder Unglücksfälle und auch aus sonstigen Rücksichten auf die Natur des Betriebs und die Verhältnisse der Arbeiter. Die vom Großh. Ministerium des Innern zu erlassenden Vollzugsbestimmungen enthält der „Bad. Kerr.“ zufolge über die Zuständigkeit über Ausführung solcher Anordnungen und die dabei zu beachtenden Gesichtspunkte ausführliche Vorschriften.

Sichtlich der jugendlichen Arbeiter enthalten die neuen Vorschriften gegenüber dem bisherigen Zustande die

Einschränkung, daß nur noch Kinder über 13 Jahre (bisher über 12 Jahre) und nur dann, wenn sie nicht zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind, in Fabriken und den diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigt werden dürfen; die Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren darf 6 Stunden täglich, diejenige junger Leute von 14 bis 16 Jahren die Dauer von 10 Stunden nicht überschreiten, ebenso sind die bisherigen Vorschriften über die den jugendlichen Arbeitern zu gemähernden Branchen etwas verschärft worden. Auch hinsichtlich der Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter sind Ausnahmen zugelassen, über deren Erhaltung die demnach zu erlassende Vollzugsverordnung nähere Anweisungen gibt.

Der auf die Ruhe der Arbeiter an Sonn- und Festtagen bezügliche Theil des Gesetzes vom 1. Juni 1891 wird erst auf einen späteren durch kaiserliche Verordnung zu bestimmenden Zeitpunkt in Kraft treten. Zunächst ist in Aussicht genommen, die Bestimmungen für das Handelsgerwerbe auf den 1. Juli 1892 in Wirksamkeit treten zu lassen und soll das Gesetz schon vom 1. April 1892 in Bezug auf die Sonn- und Festtage im Handelsgerwerbe insofern Geltung erhalten, als es sich um die zum Vollzuge zu erlassenden statutarischen Bestimmungen der Verwaltungsbehörden handelt.

#### Kavachol verhaftet.

Paris, 30. März. Der Anarchist Kavachol (der sehr mutmaßliche Urheber der letzten Dynamitanschläge) ist heute Mittag um halb 1 Uhr in einer Weinstube am Boulevard Magenta verhaftet worden. Der Polizeicommissar Drech und sechs Schutzeleute nahmen den Verbrecher fest. Kavachol hatte zwei Revolver bei sich, die Schutzeleute warfen sich jedoch über ihn und fesselten ihn, ehe er feuern konnte. Unter dem Ruf: „Es lebe die Anarchie!“ ließ er sich auf den Polizeiposten in der Bürgermeistereide des 10. Arrondissementes abführen. Unterwegs suchte er sich zu befreien und nur mit großer Mühe gelang es, ihn fortzuschaffen. Bis jezt verweigert Kavachol jede Auskunft.

Ueber Kavachols Verhaftung werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das Schicksal betraf am Mittag die Weinstube, deren Wirth einen Anarchisten zu erkennen glaubte und zwei Polizisten aufmerksam machte, die den Verdächtigen verhaften wollten. Als Kavachol sie erblickte, zog er einen Revolver, wurde aber nach verzweifelterm Widerstand überwältigt. Mit Mühe und Noth konnte man ihn zum nächsten Polizeicommissariat bringen, vor dem er sich auf den Boden warf, so daß die Wache helfen mußte, ihn hinein zu schleppen. In der Thür rief er: „Hoch die Anarchie!“ Als die Wache erfuhr, Kavachol sei verhaftet, stürzte sie sich mit dem Ruf: „Zum Tode mit Kavachol! Tödtet ihn!“ nach der Wache. Geseffelt wurde Kavachol nach der Polizeipräfectur gebracht, wo der Präfect sofort eintrat. Der Vorstand des anthropometrischen Dienstes stellte fest, daß seine Körpermessungen denen entsprechen, die der frühere Oberst Kavachols in dessen Signalement angegeben hatte. Seine Kleider sind in Lyon und St. Etienne gemacht worden. Bei sich trug Kavachol eine rote Salbe, mit der er sich schminkte. Trotz der zwingenden Beweise leugnet er spottend seine Identität ab, doch dürfte er darin kaum lange beharren. Die Nachricht von seiner Verhaftung verbreitete sich schnell durch die Stadt, wurde aber Anfangs nicht geglaubt. Man beruhigte sich allgemein; man reißt sich um die Extrablätter. Allenfalls gibt man sich der Hoffnung hin, es würden jezt keine Sprengversuche mehr vorkommen.

Kavachol wurde gegen 5 Uhr mit den Anarchisten Chaumartin und Beala in Gegenwart des Polizeipräfecten und des Untersuchungsrichters confrontirt. Er erklärte, beide nie gesehen zu haben. Die Anarchisten schwankten in ihrer Ansicht, nahmen aber dann den Polizeipräfecten beiseite und meinten, es wäre wohl Kavachol, der sich die Haare habe kürzen lassen. Dann wandten sie sich an ihn mit den Worten: „Wir kennen Dich wohl, Du bist Kavachol!“, worauf Kavachol zu Chaumartin sagte: „Du erkennst mich, obgleich ich rasirt bin?“ Chaumartin bestätigte dies und von da ab schwieg der Verhaftete. Das Verhör wurde nicht weiter fortgesetzt. Der Polizeipräfect begab sich zum Stadtrath, um die Ergreifung Kavachols zu melden. Im Laufe des Nachmittags wurde in der Wohnung Kavachols Hausdurchsuchung gehalten. Man fand, u. „Str. Post“, Apparate zur Anfertigung von Bomben, besonders auch Gläser mit Schwefelsäure und anderen noch nicht näher bestimmten Stoffen; ferner eine Spirituslampe und eine andere größere Lampe. Kavachol bewohnte allein eine Wohnung in der Grande Rue de la Republique Nr. 68 in Saint-Rambert, und zwar unter Namen Laurent. Am 20. März hatte er diese Woh-

nung bezogen; mehrere Fremde waren ihm beim Trans- port der Möbel behilflich gewesen.

Etwa 40 ausländische Anarchisten wurden heute Vormittag noch verhaftet, demnächst ausgewiesen und zum Theil sofort an die Grenze gebracht.

Politische Uebersicht.

Wannheim, 31. März, Vorm.

Wannheim, 31. März. Die Reaktion ist gleich bereit, die anarchistischen Thaten in Paris als eine naturgemäße Folge des Liberalismus zu bezeichnen.

Keine Spur der Vergangenheit darfs bleiben; ein für alle Mal muß mit allen Staatseinrichtungen, mit der Religion, Verwaltung u. s. w. tabula rasa gemacht werden.

Dieser Widerspruch ist nicht aus liberalen Ueberzeugungen entstanden, sondern gegen sie gerichtet.

Stuttgart, 29. März. Dem Vernehmen nach kam in der Sitzung des Centralvorstandes der nat.-lib. Partei in Berlin am 28. März das neue Programm der deutschen Partei in Württemberg und die auf Grund desselben sich zeigende regere Thätigkeit der Partei in Württemberg zur Sprache.

Zur Einführung der mitteleuropäischen Zeit.

(Schluß.)

Die Widersprüche der Zeitunterschiede treten besonders stark in Nordamerika hervor, wo sich Eisenbahnen und Bahnverkehr riefisch entwickelten.

Die gleichen Widersprüche der Zeitunterschiede zeigten sich natürlich auch in Europa, nach zwar um so mehr, je mehr die Zahl der Eisenbahnreisenden wuchs.

(Deutsche Partei) zum Ausdruck gebracht und die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die Regierbarkeit und das politische Interesse dortselbst nachhaltig sich bewähren wird.

Badischer Landtag.

Karlstraße, 30. März.

56. Sitzung der Zweiten Kammer.

Präsident Lamey eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Der Sekretär verliest die neuen Eingänge, darunter eine Bitte des israelitischen Synagogencathes zu Bretten um Maßregeln gegen den Antisemitismus.

Das Hans tritt darauf in die Tagesordnung ein. Berathung des Berichtes der Budgetcommission über den Besenwurz, den Wohnungsgeldtarif betreffend.

Die eingehende Prüfung des ganzen umfangreichen Materials und die Ausarbeitung eines die berechtigten Bedürfnisse berücksichtigenden Besenwurzes ist eine schwierige u. zeitraubende Aufgabe und die Commission ist deshalb vor Abzug in seinem schriftlich erstatteten Bericht ausbleibt, mit dem von der Regierung gemachten Vortheilen, diese geschehener Arbeit auf den nächsten Landtag zu verschieben, um so mehr einverstanden, als inzwischen noch weitere Erfahrungen gesammelt und die in der Vorbereitung stehenden Beamtengeschreibungen anderer Staaten verwertet werden können.

Finanzminister Ellsäcker gibt eine kurze Begründung der Vorlage. Ueber das sachliche Bedürfnis dieser Vorlage wird Niemand im Zweifel sein.

Allein die gemeinsame Zeit eingeführt, und als solche die schwebliche gewählt, die nun in sicherer Erwartung des Anschlusses von weiteren Staaten die „mitteleuropäische Zeit“ (M. E. Z.) genannt wurde.

Denn Gegner sind auch dieser Neuerung erstanden, keiner ausdauernder und kampfsüchtiger, als der Director der Berliner Sternwarte, Prof. Förster.

So wird Süddeutschland am 1. April d. J. Mitdeutschland ein Jahr später eine gemeinsame einheitliche Zeit erhalten.

Schiedenen Eintritten des Finanzministers bedurfte, um im Sinne der Vorlage zu entscheiden. Man fragte sich im Hause, ob durch die neue Vorlage nicht die Regelung anderer wichtiger Aufgaben erschwert würde und erst das entscheidende Wort des Finanzministers hat die Mehrheit bestimmt, für die Vorlage zu votiren.

Der Besenwurzes wird schließlich angenommen. Schluß der Verhandlungen bringen wir morgen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. März.

Der Besenwurzes betreffend den Belagerungszustand im Reichsland wird nach der Commissionsfassung angenommen. Kriegsmiester Generalleutnant v. Kallenberg erklärte seine Zustimmung zu dieser Fassung und räumt die einmüthige, in der Commission auch von den Kriegsvotingern bekundete Vaterlandsliebe.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 31. März 1888.

Holberichts. Obgleich der Großherzog noch genöthigt ist, das Vett zu hüten, auch der Hüften zeitweise noch bedingt und angekreid ist, nimmt die Lösung des Ratarachs einen rechenmäßigen und befruchtigenden Verlauf.

Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Riffhäuser. Zu dem Denkmal, welches dem deutschen Kaiser dem Dreißigjährigen Krieg an dem Riffhäuser errichten, wird der Grundstein nunmehr am 10. Mai d. J. gesetzt werden.

Dr. Fridtjof Nansen hat bereits vier Begleiter zu seiner nächsten Fadet nach dem Nordpol erstanden. Außer dem schon früher dazu entschlossenen Kapitän Serdrup nimmt der Marineleutnant Scott Hansen an der Expedition Theil.

Ueber die sociale Stellung der Regier in den Ver. Staaten hat der vorübergehend in England weilende Regierungsrath Rev. John Smallwood folgende Mittheilungen gemacht. Er sagt, daß die Regier heute, ungeachtet aller widrigen Umstände, ein Gesamtvermögen im Werthe von nahezu 80 Millionen Pfd. Sterling besitzen.

Die hiesige Bekämpfung der Reifenden, mehr noch die tagtäglich sich steigende Mühe und Verantwortung der Bahnverwaltung drängte zu einer Reviderung. Auf Anregung von Hagarer ward im letzten Sommer im inneren Dienst bei

In der ersten Zeit der Neuordnung wird es ja an einigen

ordnete und Kassenabrechnungen deutscher Pflanzerverbände und Vereine werden wegen der Knappheit des Raumes...

Prämierung von Kalbvieh auf dem nächsten Viehmarkt. Nur noch wenige Tage und der hiesige Viehmarkt wird den Meßgeren Welkenheit geben...

4. Vaperische Landesausstellung in Ludwigshafen. Es wird uns gerüchelt: Die vom 2. bis 6. April in Ludwigshafen stattfindende vierte Vaperische Landesausstellung...

Lehrling besprochen wird in unserer Stadt der Beschluß des Stadtraths, den Beginn der Schulen vom 1. April an, also nach Eintritt der neuen Zeitrechnung...

Schon wieder rufen wir, die Städte seiner Arbeit aufzuheben. Wie gesagt, wir glauben nicht, daß man an maßgebender Stelle beabsichtigt, die Schulen erst Mittags 1/2 Uhr zu schließen...

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 11. Woche vom 12. März bis 19. März 1892. An Todesfällen für die 34 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen...

Der hiesige Grund- und Hausbesitzerverein hielt vorgestern Abend im 'Badner Hofe' seine Monatsversammlung ab, die seitens der Mitglieder sehr stark besucht war...

Neuer Medicinal-Verein. In der letzten Generalversammlung des Vereins erstattete der Vorstand den Bericht über die Lage des Vereins. Da durch starke Anwesenheit der Rasse seitens der Mitglieder ein Defizit entstanden ist...

Der Verein Knabenhort hielt gestern Abend im 'Schiffel-d' seine diesjährige Generalversammlung ab. Der um die Sache des Knabenhorts in hiesiger Stadt hochverdiente Vorsitzende des Vereins, Herr I. Staatsanwalt Diez...

Samkeit des Vereins bildete die Errichtung des 4. Knabenhorts, welche im vergangenen Sommer in der Schwinger Vorstadt stattfand. Die Mitgliederzahl hat sich Dank den Bemühungen des Kassiers, Herrn Jul. Aberte, ganz bedeutend gehoben...

Ueberrfahren. Gestern Abend wurde in der Nähe der Kattenshütte auf der Seidenheimer Straße der 7 Jahre alte Sohn Gustav des Metalldeckers Peter von einem Kompostfuhrwerk überfahren...

Konkurse in Baden. Breiten. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Joseph Lieben in Breiten; Konkursverwalter Geschäftsagent Mandert in Breiten; Prüfungstermin Montag, 2. Mai.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 31. März Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und -stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des verg. Tages.

\*) O Windstill; 1. schwacher Südwind; 2. etwas stärker; 3. Sturm; 10: Orkan.

Sielbau Nachrichten. Mannheim. Beobachtungen vom 30. auf 31. März.

Table with 4 columns: Tag, Stunde, Temperatur in Celsius, Regenmenge in mm.

\*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchstler Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1883. Niedrigster Stand 87,89 N. N. am 17. Oktober 1883. Niederschlag: 0,0 m/m.

Aus dem Großherzogthum.

Seidelberg, 30. März. Vorgestern wurde die Generalversammlung der Gewerbebank Seidelberg E. G. abgehalten. Der Jahresumsatz des Jahres 1891 war 2,971,553 M. 40 Pf., welche einen Ueberschuß von 8189 M. 09 Pf. ergaben...

Die Karpfenmühle.

Sollkommen aus der Franzosenzeit von Max Henno.

29) (Fortsetzung.)

Der alte Forstbach, in dessen Hände die Versorgung der Angelegenheit gelangt worden war, wandte sich wegen einer geringeren Persönlichkeit an den Rentmeister und dieser schlug ausnahmsweise den Forstbachlichen Vorschlag vor...

Zunächst gab das gewonnene Terrain nicht mehr preis. Er setzte im G. beinahe alle Hebel in Bewegung, daß sein Vorschlag zur Ausführung kam.

In der That wurde Philipp zum Grafen berufen und von diesem mit den nötigen Instruktionen nach dem Ofen geschickt. So sehr der Jäger sich durch das ihm bewiesene Vertrauen geschmeichelt fühlen mußte, so wenig kam er über ein wachsendes M. herab, das die unvorhergesehenen Besichtigungen ihm bereitete...

Viele prinzipiellen Erwägungen halfen dem Jäger nicht viel. Der Herr hatte befohlen — er mußte gehorchen, wenn es ihm auch noch so schwer fiel. Mit dem Rentmeister pflog er vor der Abreise noch ein ernstes Gespräch...

Zunächst atmete auf. Er hatte in wachsender Beforgnis die Stunden gezählt. In den vorhandenen Verhandlungen war noch ein weiteres gekommen, die ihn zum entscheidenden Vorgehen zwang...

deshalb, sobald der Jäger das Feld geräumt hatte, die nötigen Schritte ergreifen. Als ersten Erfolg derselben bekam Kressenz die Erlaubnis zu dem so lange vergeblich erbetenen Besuch.

Das Mädchen säumte nicht. Gleich am folgenden Tage ließ sie sich durch den Knecht nach Saulgau führen und machte von ihrem Rechte Gebrauch. Der Schließer war, wie es schien, von ihrer Ankunft bereits in Kenntniß gesetzt...

Das Mädchen wurde durch einen dunklen Gang vor eine riefenbeschlagene Thüre geführt. Der Wärter schob mehrere Riegel zurück, drehte den Schlüssel und die schwere Thüre ging auf. Ein feuchtkalter Luftzug kam ihr entgegen...

Die Schwester hatte sich wieder gefaßt. Sie erzählte, wie es daheim und auf dem Werthofe stand, wie Grot von Hirschbach angekommen und die Verlobte infolge dessen unter kräftigen Schlägen gesteckt sei...

Kressenz erfuhr, daß der Rentmeister, der Förster und Verwalter verschiedene Male bei Grot gewesen seien, daß diese Grot angeprochen haben, wie für, ohne daß in seiner Lage auch nur die geringste Neugierde hebeigeküßt worden sei...

kommandanten erfahren, daß der Fall ganz gedauerliche Dimensionen annehmen und ohne ein halbes Wunder das aufopfernde Einbringen der Freunde vergeblich sein werde. Aus den Anmerkungen des Bruders über die letzteren schloß Kressenz die Ueberzeugung, daß diese die traurige Lage des Befangenen in beunruhigender Weise für ihren Vorbild auszubeten gewohnt hatten...

Nach einer halben Stunde erklärte der Schließer, welcher der Begegnung anzuwohnt hatte, die Frist für verflüchten und führte die Jungfrau, nachdem sie sich von Georg verabschiedet, aus dem dunklen Keller heraus.

Solange hatte Kressenz die mit fast niederschmetternder Gewalt auf sie einströmenden Gefühle zu bekämpfen vermocht. Als die Thüre hinter ihr ins Schloß fiel, durchbrachen sie alle Schranken...

Auch an dem Bergbauern waren die schlimmen Tage nicht spurlos vorbeigegangen. Das Aeußere des kräftigen Mannes hatte sich zwar wenig verändert, dagegen sah man deutlich, wie sein Gemüth unter einer atzenlosen Erbsitterung litt...

Buthmann kannte die Franzosen noch aus früherer Zeit und wußte, welches Mittel am ersten zu einem wirksamen Einfluß auf ihre Stimmung verhalf. Er verschaffte sich Geld und erzielte dadurch unter dem Wärterpersonal schnell eine andere Stimmung.

(Fortsetzung folgt.)

Aus diesem Ueberschuss soll ein Betrag, gleich 5 pCt. der Stammtheile, als Dividende entnommen und vertheilt und der verbleibende Rest mit 5000 M. 53 Pf. dem Reservefond zuzurechnen werden.

Frankfurt, 30. März. Zum Oberschichtenmeister wurde in der vorgestrigen Generalversammlung einstimmig Herr Oberleitnant a. D. R. de Haan gewählt.

Frankfurt, 29. März. Der Bürgerausschuss hatte sich in seiner gestrigen Sitzung mit einem wichtigen Punkte zu beschäftigen. Derselbe betraf eine Vorlage, welche für die Erweiterung unserer Stadt von größter Bedeutung ist.

+ Badenweiler, 30. März. In dem hohen Alter von 98 Jahren ist dahier Herr Hertel verschieden.

Wälsch-Italiens Nachrichten.

Frankenthal, 30. März. Der Zug, der heute früh 5 Uhr 21 Min. von Ludwigshafen hier eintreffen sollte, kam mit nahezu einjähriger Verspätung hier an.

Landau, 30. März. In einer feierlichen Weise kam der 74 Jahre alte Oeconom Jakob König von Kapswegen ums Leben.

Neustadt, 30. März. Das Banket zu Ehren des Geburtsfestes des Fürsten Bismarck findet nunmehr erst am Samstag, 2. April, Abends 1/8 Uhr, im großen Saale des Saalbauers hier statt.

Neustadt, 30. März. Das Banket zu Ehren des Geburtsfestes des Fürsten Bismarck findet nunmehr erst am Samstag, 2. April, Abends 1/8 Uhr, im großen Saale des Saalbauers hier statt.

Rosheim, 29. März. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich gestern Nachmittag hier ereignet. Ein in der Cellulosefabrik beschäftigter Arbeiter hatte rasche Spähne von dort um seinen Dien zum Trocknen geschickt.

Gerichtszettel.

Manheim, 29. März. (Strafkammer. Schluß.) Des betrügerischen Bankerutes und mehrfachen Betrugs sind bei 1846 zu Essingen geborene Kaufmann Samuel Klein, früher in Mannheim, jetzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, und der 34 Jahre alte, zu Mutterstadt geborene Kaufmann Sigmund Dellheim, früher gleichfalls hier, zuletzt in Berlin wohnhaft, angeklagt.

Manheim, 29. März. (Strafkammer. Schluß.) Des betrügerischen Bankerutes und mehrfachen Betrugs sind bei 1846 zu Essingen geborene Kaufmann Samuel Klein, früher in Mannheim, jetzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, und der 34 Jahre alte, zu Mutterstadt geborene Kaufmann Sigmund Dellheim, früher gleichfalls hier, zuletzt in Berlin wohnhaft, angeklagt.

Manheim, 29. März. (Strafkammer. Schluß.) Des betrügerischen Bankerutes und mehrfachen Betrugs sind bei 1846 zu Essingen geborene Kaufmann Samuel Klein, früher in Mannheim, jetzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, und der 34 Jahre alte, zu Mutterstadt geborene Kaufmann Sigmund Dellheim, früher gleichfalls hier, zuletzt in Berlin wohnhaft, angeklagt.

Manheim, 29. März. (Strafkammer. Schluß.) Des betrügerischen Bankerutes und mehrfachen Betrugs sind bei 1846 zu Essingen geborene Kaufmann Samuel Klein, früher in Mannheim, jetzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, und der 34 Jahre alte, zu Mutterstadt geborene Kaufmann Sigmund Dellheim, früher gleichfalls hier, zuletzt in Berlin wohnhaft, angeklagt.

Augsburg am 13. Juni 90 Baaren im Betrage von 6408 M. und schließlich von der Firma Kappeler für in Bruchsal Baaren im Betrage von 1747 M. am 13. Juni gegen ein Wechsel-accept per 15. Sept. 90. Allein in der heutigen Verhandlung kann feinerlei solche Vertheilung von Seiten der Angeklagten bei Bestellung der Baaren nachgewiesen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Als Gerubin in „Figaro“ verabschiedete sich Fräulein David vom hiesigen Publikum. Die junge Dame ist jedenfalls eine sehr musikalisch angelegte Natur, die es bei fortgesetztem Studium noch sehr weit bringen kann.

Die Intendanz des Hoftheaters erließ folgende Bekanntmachung: Vom 1. April ab rechnet das Mannheimer Hoftheater in allen Zeitangaben nach der M. C. Z. (mittelluropäischen Zeit) unter Abrechnung der Differenz von 26 Minuten auf eine halbe Stunde, so daß z. B. am 1. April auf 7 Uhr lautet, ist 1. April ab mit halb 8 Uhr angegeben wird.

Theater-Nachricht. Wegen Heiserkeit des Herrn Dr. Wasserarm wird heute „Das Kästchen von Helldram“ nicht gegeben. Dafür: „Die Anna-Lise“ Lustspiel in 5 Akten. Daraus: „Posthum“ Lustspiel in einem Aufzuge von E. Dichter.

Neuere Nachrichten und Telegramme. Freiburg i. Br., 31. März. (Priv.-Telegr.) Ein Ehepaar mit sechs Kindern ist heute Nacht, Clarastraße 53, in einer Dachwohnung verbrannt.

Berlin, 30. März. Der Kaiser nahm an der Trauerfeier für den verstorbenen General v. Alvensleben persönlich teil, ebenso der Erbprinz von Baden und die ganze Generalität.

Manheimer Produktionsbörse vom 30. März. Weizen per März 20.00, Mai 19.85, Juli 19.70; Roggen März 20.00, Mai 19.90, Juli 19.85; Hafer März 18.75, Mai 18.15, Juli 14.50; Weizen März 11.40, Mai 11.25, Juli 11.35 M. Tendenz: flau.

Frankfurter Aktienbörse vom 30. März. Von einer günstigen Tendenz für Italiener, ungarische Goldrente und 3pro. deutsche Bonds ausgehend, zeigte die heutige Börse etwas bessere Haltung.

Frankfurter Effecten-Societät v. 30. März, Abends 6 1/2 Uhr. Dester. Kredit 268 1/2, Diskontokommandit 178.80, Berliner Handelsgesellschaft 128.70, Darmstädter Bank 125.60, Dresdener Bank 125.80, Banque Ottomane 107.70, Oester.-ung. Staatsbahn 244 1/4, Lombarden 72 1/4, Mittelmeer 90.70, Meridional-Altien 118.80, Russ. Südwest 74.70, Ost. Ludwigsbahn 107.90, Ungar. Goldrente 93, 3pro. Portugiesen 26.60, 4 1/2pro. Portugiesen 34.70, 4 1/2pro. port. Holl. Obligat. 88.60, 4pro. Griechen 88.90, 5pro. do. 84.20, 4 1/2pro. Argentinier innere 82.75, äußere 84.25, 1/2pro. Buenos-Ayres 40.80, 3pro. Mexikaner 25.35, Guano 145.70, V. Beloco 70.90, Hochmeier 109.70, Concordia 78.40, Dortmund 53, G. Henrichsen 128.40, Harpener 135.40, Bibernia 122.60, Sarr 101.60, Courl 51.30, Türk. Anleihen 23.75, Sotbar 106, Union 33.20, Jura-Simplon St.-Akt. 48.49, 5pro. St. Auen 87.60.

Bremen, 30. März. Die Bürgerchaft genehmigte den zwischen Bremen und Preußen vereinbarten Staatsvertrag über die Gebietsabtretung und den Ausbau des Kaiserhafens in Bremerhaven auch für Marinezwecke debattirell.

Schwier, 30. März. Zum Reichstagsabgeordneten ist der reichsinnige Wilbrandt mit Hilfe der National-liberalen gewählt worden.

Paris, 31. März. (Privat-Telegramm.) Bei der Hausfuchung in der Wohnung Ravachols in Saint-mande wurden Schwefelsäure und Salpetersäure in Receptoren gefunden. Alles deutet darauf, daß Ravachol der Anstifter der Explosion in der Rue Clapart ist. Neue Verhaftungen stehen bevor.

London, 31. März. (Priv.-Telegr.) Aus Calcutta wird gemeldet: Eine große Feuersbrunst zerstörte fast die ganze Stadt Wandalep, darunter das Telegraphen-bureau und alte Paläste. Viele Menschen sind in den Flammen umgekommen.

Rannheimer Handelsblatt.

A Mannheimer Effectenbörse vom 30. März. An der heutigen Börse waren Schwedischer Brauerer Aktien 18 pCt. gesucht. Umgelegt wurden Wälsche Hypothekenbank 119 1/2.

Manheim, 31. März. Wein per März 20.00, Mai 19.85, Juli 19.70; Roggen März 20.00, Mai 19.90, Juli 19.85; Hafer März 18.75, Mai 18.15, Juli 14.50; Weizen März 11.40, Mai 11.25, Juli 11.35 M. Tendenz: flau.

Frankfurter Aktienbörse vom 30. März. Von einer günstigen Tendenz für Italiener, ungarische Goldrente und 3pro. deutsche Bonds ausgehend, zeigte die heutige Börse etwas bessere Haltung.

Frankfurter Effecten-Societät v. 30. März, Abends 6 1/2 Uhr. Dester. Kredit 268 1/2, Diskontokommandit 178.80, Berliner Handelsgesellschaft 128.70, Darmstädter Bank 125.60, Dresdener Bank 125.80, Banque Ottomane 107.70, Oester.-ung. Staatsbahn 244 1/4, Lombarden 72 1/4, Mittelmeer 90.70, Meridional-Altien 118.80, Russ. Südwest 74.70, Ost. Ludwigsbahn 107.90, Ungar. Goldrente 93, 3pro. Portugiesen 26.60, 4 1/2pro. Portugiesen 34.70, 4 1/2pro. port. Holl. Obligat. 88.60, 4pro. Griechen 88.90, 5pro. do. 84.20, 4 1/2pro. Argentinier innere 82.75, äußere 84.25, 1/2pro. Buenos-Ayres 40.80, 3pro. Mexikaner 25.35, Guano 145.70, V. Beloco 70.90, Hochmeier 109.70, Concordia 78.40, Dortmund 53, G. Henrichsen 128.40, Harpener 135.40, Bibernia 122.60, Sarr 101.60, Courl 51.30, Türk. Anleihen 23.75, Sotbar 106, Union 33.20, Jura-Simplon St.-Akt. 48.49, 5pro. St. Auen 87.60.

Bremen, 30. März. Die Bürgerchaft genehmigte den zwischen Bremen und Preußen vereinbarten Staatsvertrag über die Gebietsabtretung und den Ausbau des Kaiserhafens in Bremerhaven auch für Marinezwecke debattirell.

Schwier, 30. März. Zum Reichstagsabgeordneten ist der reichsinnige Wilbrandt mit Hilfe der National-liberalen gewählt worden.

Paris, 31. März. (Privat-Telegramm.) Bei der Hausfuchung in der Wohnung Ravachols in Saint-mande wurden Schwefelsäure und Salpetersäure in Receptoren gefunden. Alles deutet darauf, daß Ravachol der Anstifter der Explosion in der Rue Clapart ist. Neue Verhaftungen stehen bevor.

London, 31. März. (Priv.-Telegr.) Aus Calcutta wird gemeldet: Eine große Feuersbrunst zerstörte fast die ganze Stadt Wandalep, darunter das Telegraphen-bureau und alte Paläste. Viele Menschen sind in den Flammen umgekommen.

Manheim, 31. März. Wein per März 20.00, Mai 19.85, Juli 19.70; Roggen März 20.00, Mai 19.90, Juli 19.85; Hafer März 18.75, Mai 18.15, Juli 14.50; Weizen März 11.40, Mai 11.25, Juli 11.35 M. Tendenz: flau.

Frankfurter Aktienbörse vom 30. März. Von einer günstigen Tendenz für Italiener, ungarische Goldrente und 3pro. deutsche Bonds ausgehend, zeigte die heutige Börse etwas bessere Haltung.

Frankfurter Effecten-Societät v. 30. März, Abends 6 1/2 Uhr. Dester. Kredit 268 1/2, Diskontokommandit 178.80, Berliner Handelsgesellschaft 128.70, Darmstädter Bank 125.60, Dresdener Bank 125.80, Banque Ottomane 107.70, Oester.-ung. Staatsbahn 244 1/4, Lombarden 72 1/4, Mittelmeer 90.70, Meridional-Altien 118.80, Russ. Südwest 74.70, Ost. Ludwigsbahn 107.90, Ungar. Goldrente 93, 3pro. Portugiesen 26.60, 4 1/2pro. Portugiesen 34.70, 4 1/2pro. port. Holl. Obligat. 88.60, 4pro. Griechen 88.90, 5pro. do. 84.20, 4 1/2pro. Argentinier innere 82.75, äußere 84.25, 1/2pro. Buenos-Ayres 40.80, 3pro. Mexikaner 25.35, Guano 145.70, V. Beloco 70.90, Hochmeier 109.70, Concordia 78.40, Dortmund 53, G. Henrichsen 128.40, Harpener 135.40, Bibernia 122.60, Sarr 101.60, Courl 51.30, Türk. Anleihen 23.75, Sotbar 106, Union 33.20, Jura-Simplon St.-Akt. 48.49, 5pro. St. Auen 87.60.

Bremen, 30. März. Die Bürgerchaft genehmigte den zwischen Bremen und Preußen vereinbarten Staatsvertrag über die Gebietsabtretung und den Ausbau des Kaiserhafens in Bremerhaven auch für Marinezwecke debattirell.

Schwier, 30. März. Zum Reichstagsabgeordneten ist der reichsinnige Wilbrandt mit Hilfe der National-liberalen gewählt worden.

Paris, 31. März. (Privat-Telegramm.) Bei der Hausfuchung in der Wohnung Ravachols in Saint-mande wurden Schwefelsäure und Salpetersäure in Receptoren gefunden. Alles deutet darauf, daß Ravachol der Anstifter der Explosion in der Rue Clapart ist. Neue Verhaftungen stehen bevor.

London, 31. März. (Priv.-Telegr.) Aus Calcutta wird gemeldet: Eine große Feuersbrunst zerstörte fast die ganze Stadt Wandalep, darunter das Telegraphen-bureau und alte Paläste. Viele Menschen sind in den Flammen umgekommen.

Manheim, 31. März. Wein per März 20.00, Mai 19.85, Juli 19.70; Roggen März 20.00, Mai 19.90, Juli 19.85; Hafer März 18.75, Mai 18.15, Juli 14.50; Weizen März 11.40, Mai 11.25, Juli 11.35 M. Tendenz: flau.

Frankfurter Aktienbörse vom 30. März. Von einer günstigen Tendenz für Italiener, ungarische Goldrente und 3pro. deutsche Bonds ausgehend, zeigte die heutige Börse etwas bessere Haltung.

Frankfurter Effecten-Societät v. 30. März, Abends 6 1/2 Uhr. Dester. Kredit 268 1/2, Diskontokommandit 178.80, Berliner Handelsgesellschaft 128.70, Darmstädter Bank 125.60, Dresdener Bank 125.80, Banque Ottomane 107.70, Oester.-ung. Staatsbahn 244 1/4, Lombarden 72 1/4, Mittelmeer 90.70, Meridional-Altien 118.80, Russ. Südwest 74.70, Ost. Ludwigsbahn 107.90, Ungar. Goldrente 93, 3pro. Portugiesen 26.60, 4 1/2pro. Portugiesen 34.70, 4 1/2pro. port. Holl. Obligat. 88.60, 4pro. Griechen 88.90, 5pro. do. 84.20, 4 1/2pro. Argentinier innere 82.75, äußere 84.25, 1/2pro. Buenos-Ayres 40.80, 3pro. Mexikaner 25.35, Guano 145.70, V. Beloco 70.90, Hochmeier 109.70, Concordia 78.40, Dortmund 53, G. Henrichsen 128.40, Harpener 135.40, Bibernia 122.60, Sarr 101.60, Courl 51.30, Türk. Anleihen 23.75, Sotbar 106, Union 33.20, Jura-Simplon St.-Akt. 48.49, 5pro. St. Auen 87.60.





bertrau. Kinderfrauen, Köchin, suchen auf's Ziel... Frau Neubert, J 3, 12.

Ein reinliches, braun. Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten verrichten und etwas kochen kann...

Setzerlehrling mit guter Schulbildung auf Dicken gesucht.

Lehrling mit guter Schulbildung zum sofort. Eintritt gesucht.

Ein hübsches Geschäftshaus mit Filiale im Auslande...

Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Schreibgeschriebene Offerten...

Ein fröhlicher Junge kann die Schreinerlei erlernen.

Ein ordentlicher Junge, der sogleich etwas Bezahlung erhält...

Lehrling mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung.

Ein ordentlicher Junge kann die Schreinerlei erlernen.

Friseurlehrling unter ganz günstigen Bedingungen...

Lehrling bei guten Leistungen wird kleine Vergütung gewährt.

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen.

Gesucht für ein hiesiges Eisenwaaren- und Werkzeug-Geschäft...

Lehrling Offerten unter B. 36076 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein braver Junge, der sogleich Bezahlung erhält, kann die Lackerei erlernen.

Ordentlicher Junge kann die Schlosserei erlernen.

Sattlerlehrling gesucht. o 4, 17.

Ich suche einen Lehrling sofort oder auf Ostern einzutreten.

Ein Uhrmacherlehrling auf Ostern gesucht bei...

Draver Schreiner-Lehrling gesucht. N 3, 17.

Schlosserlehrling für ein Waaren-En-gros-Geschäft...

Buchbinderlehrling W. Jarschel, Q 4, 23.

Alb. Berner, Damentrifler, C 4, 19.

Friseurlehrling A. Rauth, F 4, 21.

Ein Junge in die Lehre gesucht.

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus...

Fabrikgebäude an Bahn u. Wasser gelegen, mit Dampfkräften...

L 15, 17 am Bahnhofplatz, 4. Stod, 5 Zim. mit Zubehör...

M 8, 10 2. Stod, 7 Zim., 4. Stod, 2 Zim. und Küche...

N 3, 13b 1 schöne Wohn- u. 1 kleine Wohn., 2 Zim. u. Küche...

N 3, 13b 1 schöne Wohn- u. 1 kleine Wohn., 2 Zim. u. Küche...

N 4, 9 eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person...

O 3, 10 Wohn., 2 Treppen nach der Kunststraße...

O 7, 16 2. u. 3. Stod, je 8 Zim. mit Zubehör...

P 4, 15 am Strohmart, auf die Str. geh., 2 Zim., Küche...

P 7, 20 4. St., 4 Zim. u. 1 kleine Wohn. u. Küche...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

L 15, 17 am Bahnhofplatz, 4. Stod, 5 Zim. mit Zubehör...

M 8, 10 2. Stod, 7 Zim., 4. Stod, 2 Zim. und Küche...

N 3, 13b 1 schöne Wohn- u. 1 kleine Wohn., 2 Zim. u. Küche...

N 3, 13b 1 schöne Wohn- u. 1 kleine Wohn., 2 Zim. u. Küche...

N 4, 9 eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person...

O 3, 10 Wohn., 2 Treppen nach der Kunststraße...

O 7, 16 2. u. 3. Stod, je 8 Zim. mit Zubehör...

P 4, 15 am Strohmart, auf die Str. geh., 2 Zim., Küche...

P 7, 20 4. St., 4 Zim. u. 1 kleine Wohn. u. Küche...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

Q 4, 7 2. St., Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör...

B 2, 16 3. St., 1 g. möbl. Zimmer an 1-2 Herren...

B 4, 11 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm.

B 4, 11 1 möbl. P.-Zim. sof. zu v.

C 1, 15 3. Stod, gut möbl. Zim. an 1 ob. 2 Herren...

C 3, 19 schön möbl. Part.-Zim., sep. Eingang...

C 4, 1 Schillerplatz, zwei Tr. Höhe, einfach möbl. Zimmer zu verm.

C 4, 20/21 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension...

D 2, 1 3. St., möbl. Zim. u. Pension zu v.

D 2, 14 2 Treppen hoch, ein einfach möbl. Zim. zu vermieten.

D 3, 15 Part.-Zim. mit sep. Eing. sogl. zu verm.

D 4, 17 1 gut möbl. Zim. bis 1. April zu vermieten.

D 5, 4 3 Tr. h., hübsch möbl. Zim. zu v.

D 6, 1 3. St., hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Pension...

E 3, 1 1 gut möbl. Zim. an 1 Herrn zu v.

F 4, 21 einfach möbl. Zim. zu verm.

M 5, 11 2 Trepp., 2 möbl. Zim. an 1 Herrn oder Dame zu verm.

M 8, 2 2. St., 1 g. möbl. Zimmer an solchem Herrn sofort zu verm.

N 1, 2 Kaufhaus, 3 Stod, ein möbl. Zimmer zu vermieten.

N 3, 17 2. St., möbl. Zim. u. ob. ohne Pension zu vermieten.

N 4, 24 2. St., 1 g. möbl. Zim. mit separ. Eing., mit Pension bis 1. April zu vermieten.

P 1, 9 Planken, 2 Treppen, schön möbl. Zim. sofort zu vermieten.

P 4, 12 4. St. d. Schmitt, gut möbl. Zim. sofort zu vermieten.

P 5, 1 2 Stiegen h., 1 gut möbl. Zimmer mit hübscher Aussicht...

Q 4, 4 2 Tr., 1 möbl. Z. a. sol. Fern. zu v.

Q 6, 5 2. Stod, 1 möbl. Zim. zu v.

Q 7, 3b 1 fl. Zim., möbl. oder unmöbl. ar 1 sol. Fern. zu v.

Q 7, 11 gut möbl. Zim. mit hübscher Gartenaussicht...

R 3, 15b 2 Trepp. hoch, links, 1 f. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu v.

S 2, 8 1 Treppe hoch rechts, 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten.

S 2, 22 3. St., fein möbl. Zim. sol. zu v.



**Operngläser**  
Feldstecher  
Grillen und Zwickel  
Reihzeuge  
in bester Qualität.  
Barometer u. Thermometer  
in allen Neuheiten  
empfehl. 35262  
**A. L. Levy, P 2, 14**  
Opfisches Institut  
v. A. v. der Hauptpost.  
Reparatur und Repa-  
raturen sofort.

**Pianino's etc.**  
neu und gebraucht, in  
großer Auswahl. — Ver-  
kauf u. Vermietung zu  
billigen Preisen bei  
**A. Donecker, O 2, 9.**

Empfehle mein  
**Schuhlager**  
in nur besserer Waare, auch  
eigenes Fabrikat. Specialität  
in feinen Herren-Hoh-  
stiefeln zu äußerst billigen  
Preisen. 34724  
**Mohr, U 5, 29.**

**Franz Holzer**  
H 4, 5. Mitglied des 35935  
Allgem. europ. Möbelträn-  
dport-Verband Alliance-  
Crediteurverein  
**MANNHEIM.**  
Ber Bahn ohne Umfahung.

Meine Wohnung befindet  
sich jetzt 35493  
**T 1, 10, 2 Treppen.**  
**Heinrich Reister,**  
Stickerlehrer.

**Herd- und Ofen-**  
Reparaturen jeder Art sowie  
Ausmauerungen werden  
prompt u. solid ausgeführt. 35555  
**Georg Luz Sohn,**  
F 4, 8. F 4, 8.

**Mühlhauser Zengreife**  
Neue Sendungen angekommen  
aller Arten, namentlich auch Buch-  
ten u. Sammgarn-Kette, sowie  
Konfermandentleiderstoffe. 35555  
**Josef Schmitz, O 6, 6.**  
Heidelbergerstraße.

Hecke  
**Geirath's Vermittlung!**  
Verathen jeden Standes ver-  
mittelt prompt, unter constanten  
Bedingungen und unter strengster  
Verschwiegenheit. Gef. Offerten  
unter Chiffre 31115 nimmt die  
Exp. d. Bl. entgegen. 31115

**Carl Oehl,**  
Seefisch-Großhandlung,  
Altona, Elbe.  
Besandte täglich frisch eintreffen  
der Seefische nur an Wieder-  
käufer. Preis-Courant auf Wunsch  
sogleich zu Diensten. 35290

Auf allerhöchste Anwesen im  
Billenviertel 30000 M. gegen  
vorzügliche Hyp. Sicherheit zu  
leihen gesucht. 35728  
Offerten bitte unter Nr. 35728  
in der Expedition niederzulegen.

**Hypotheken**  
in beliebigen Beträgen, auf ange-  
legene Neubauten, ratenweise  
bezugsbar, zu günstigen Beding-  
ungen vermittelt. 30896  
**Ernst Welner,**  
B 5, 11/2.

**Erfahrene Lehrerin,**  
die lange im Ausland war und  
belle Empfehlungen besitzt, er-  
theilt englischen u. franz. Unter-  
richt, sowie Nachhilfe in allen  
Fächern. 35872  
zu erfrogen O 2, 5, 2. St.

**Grosser Erfolg**  
bei Gebrauch von Zahn's Zahn-  
weiche-Prüf-Soft 4 Glas  
40 u. 50 Pfg. und Zahnweiche-  
Prüf-Soft 4 10 u. 20 Pfg.  
Wirkliche Anweisung. Begun-  
net von Herrn Dr. Zeller.  
In Mannheim zu haben bei den  
Herrn Hebr. Herz, O 3, 14. 31996  
Weitere Niederlagen werden ge-  
lieber werden billig ange-  
fertigt bei  
Herrn Jägerle, F 7, 7.

Ein Hund wird gegen  
mäßiges Honorar im Pflege-  
genommen. 35471  
Käferstr. J 9, 30, Jungbald.

# Bismarckfeier.

Wir laden ein zur  
**Feier des 77. Geburtstages**  
**St. Durchlaucht des Fürsten von Bismarck**  
auf

**Freitag, den 1. April 1892, Abends 8 Uhr**  
in den grossen Saal des Saalbanes.

**Vortrag des Herrn Geheimrath Prof. Dr. G. v. Holtz**  
aus Freiburg i. B.:

„Errungenschaften und Lehren von 1813/15 und 1870/71.“

**Trinkspruch auf den Fürsten von Bismarck:**

**Herr Geh. Justizrath Dr. Felix Dahn aus Breslau.**

Mitglieder unserer Partei, sowie Freunde sind will-  
kommen.

Die Gallerie bleibt bis 8 1/2 Uhr für Damen reservirt.

**Der Vorstand der nationalliberalen Partei.**

Es wird gebeten vor Beendigung des Vortrages nicht  
zu rauchen.

## Mittheilung.

Für die

### Frühjahrs- & Sommer-Saison

empfehle mein ausserordentlich reichhaltiges Lager in  
**Jaquettes, Capes, Regenpaletots,**  
**Promenades, Umhängen, Fichus,**  
**Rädern und Staubmänteln**  
in den grossartigsten Variationen. 35591

## Sophie Link

**Breitestrasse Q 1, 1 Eckladen.**  
Bezüglich der Façons und Preise mache auf die Aus-  
stellungen in meinen 7 Schaufenstern aufmerksam.  
**Anfertigung nach Maass.**

### Zur gest. Beachtung.

Meinen Freunden, Bekannten, dem verehrl. hiesigen, sowie reisens-  
den Publikum, insbesondere den Herren Bahnbearbeitern mache ich  
die ergebene Mittheilung, daß mir die 35407

**Wirthschaft im Mannheimer Hauptbahnhof**  
übertragen worden ist und daß ich dieselbe am 1. April c. eröffnen  
resp. anreten werde.

Ich werde **Münchener Gasserbräu**, sowie **Mannheimer**  
**Löwenkeller-Bier** in besten Qualitäten führen, ferner **reine**  
**Weine**, sowie einen **sehr guten Kaffee** und eine **vorzügliche**  
**Küche** halten und gebe mich der angenehmen Erwartung hin, in  
meinen Bemühungen durch regen Zuspruch des titl. Publikums unter-  
stützt zu werden.

Auch in der **Tunnel-Restoration**, welche gleichfalls meiner  
**Führung** untersteht, bringe ich ein **prima hiesiges Löwenkeller-Bier**  
zum **Auskauf** und empfehle ich mich

Mit aller Hochachtung  
**Wilhelm Kettler.**

Die 35852  
**Handschuhwascherei**  
**L. Jähnigen,**  
befindet sich nunmehr  
H 2, 8, 2. Stod.

**Milch-Lieferung.**  
An gute Milchbändler jeden  
Tag **300 Liter Milch** abzu-  
geben. **Herrn Victor Bauer**  
Schweizerstr. 81/2. 35290

**Anhängschloß**  
per Et 10 Pfg. Q 3, 7. 35618  
Wärsen und Bügen wird  
angenommen.  
35855 R 4, 16, 2. Stod.

Der Verkauf meiner 35709  
**garantirt reinen Südweine**  
als: Chianti, Malaga, Sherry, Madeira, Marsala,  
Lacrimas Christi, Portwein etc. findet täglich Nach-  
mittags von 1-3 Uhr in meiner Kellerei Q 4, 5 statt.  
**Eugen Michel.**

**Modes.**  
**Damen- und Kinder-Hüte**  
werden geschmackvoll und billig garnirt in und außer  
dem Hause. 35465  
**B 2, 10. Gretchen Buser. B 2, 10.**

**C 3, 9 J. M. Ciolina C 3, 9**  
Special-Geschäft in 30293  
**Schwarzen Damenkleiderstoffen,**  
**Seidenzeugen.**  
Halbtrazerwaren, Damenröden und Ähmern.  
Abgepasste Teppiche.  
Tüll- und Spachtel-Gardinen.  
Portiären, Tisch-, Bett- und Reisedecken.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
**Specialität im Poliren.**  
Empfehle mich hiermit im  
Poliren und Aufwischen von ganzen  
Zimmereinrichtungen,  
sowie im  
**Vergolden sämmtlicher Möbel**  
u. aller Reparaturen bei prompter u. billiger Bedienung.  
Dechotenb 35969  
**O 7, 8. Karl Ammlung, O 7, 8.**

**Philharmonischer Verein.**  
Freitag, den 1. April, Abends 7 1/2 Uhr  
im Concertsaal des Grossh. Hoftheaters  
**Concert**  
unter gest. Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräul.  
**Cäcilie Mohr** und des Herrn **Cornelius**  
**Franke** aus Weimar (Violine).  
Billets sind in der Musikantenhandlung des Herrn  
**Th. Schler** und Abends an der Kasse zu haben.  
Reiseposter Platz im Saal R. 150. Reiseposter Platz auf der  
Gallerie R. 150. Nicht reiseposter  
Platz auf der Gallerie R. 1.— 35840

## Saalbau — Mannheim.

**Samstag, den 3. April, Abends 8 Uhr**  
**Historisches Konzert**  
gegeben von der Capelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments.  
Musikdirigent: **Adolf Boettge.**

**Eintritt: Saal 1 Mark. Gallerie 50 Pfg.**  
Familienbillets zu 4 Personen 4 5 Mk. sind vorber in der  
Musikantenhandlung von Herrn Schler, Breitenstr. zu haben.

- Program:**
1. „Kaiser Barbarossa“ Tourneer-Fantazie. (Für 20 mittelalterliche  
Trompeten aus der Ritterzeit 1179.)
  2. Ruff der Landwehrleute a. der Zeit des Friedens von Cambrai  
1529. (Für Querflöten, Fagott, Bassoon u. Trommeten.)
  3. Musikalische Kalkammer vom Jahre 1719, bestehend aus aller-  
hand schönen und lustigen Liedern, Menuetten, Sarabanden  
und Tänzen.
  4. Historische Fantazie der großen Barock-Jagden unter Ludwig  
XV. (1715-74.) (Auf 16 Dampfrohr-Blasinstrumenten gebildet.)
  5. Der Militärmarsch von seinen Anfängen (18. Jahrh.) bis zur  
heutigen Zeit, mit Berücksichtigung der jeweiligen Instrumen-  
tirung.
  6. Sonata detta Monte von Fantini. (1682.) (Für Oboe-Solo  
mit Saxophon-Begleitung.)
  7. „Don Quixote bis Wagner.“ Populäre Compositionen berühmter  
Meister, vom 17. bis 19. Jahrh.
  8. „Alto-Wien.“ Verlen aus Zammer's Walden, angelehnt v. Kremser.
  9. „Kol nide“, uralte hebräische Melodie. (Für Bariton-Solo.)
  10. Neue humoristische Variationen jedes einzelnen Blasinstrumentes  
über den alten „Carnaval von Venedig“.

NB. Die vorstehenden Stücke werden nicht nur in der ihnen  
eigenthümlichen Instrumentirung, sondern auch mit Benutzung der  
hierfür berechneten altdeutschen Instrumenten ausgeführt. 35018

Allen Besuchern des **Original-Welt-**  
**Panoramas** bei unserem Uebersiedeln  
nach Ludwigshafen unsern besten Dank.  
35047 Hochachtungsvoll  
**Gebr. Kitz.**

Die ersten **Mannheimer Mayer-Hof-Komiker**  
concertiren heute Abend im 30886  
**Großen Mayerhof**  
unter Mitwirkung des Wiener Salon-Komikers Herrn  
**Giebisch.**  
Anfang 8 Uhr.

**Deutscher Michel.**  
Heute Abend 8 Uhr  
**Großes Concert**  
der gesamten Artillerie-Kapelle, unter persönlicher Leitung ihres  
Corpsführers Herrn Max Jank. Programm neu!  
Alle Freunde von einem guten Glase Bier und einer schönen  
Musik laden freundlich ein.  
Eintritt frei. **J. Engelhardt.**

**O 3, 4. Kaiser Friedrich O 3, 4.**  
Heute Donnerstag  
**GROSSES CONCERT**  
der gesamten Kapelle Petermann. 19315  
Hochfeines Lagerbier. Vorzügliche Küche, reine  
Weine, wozu höflichst einladet **W. Bauer.**